

Volksblatt

Ämtliches Publikationsorgan ■ 119. Jahrgang, Nr. 285

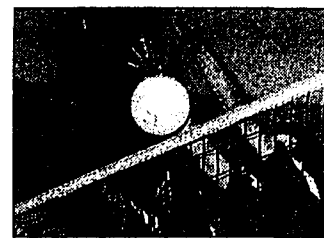
Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 56
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71
E-Mail-adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



FAMILIEN-EXTRA

Wenn Kinder basteln

Wir verraten Ihnen ein paar bewährte Grundsätze, damit die Bastelei wirklich Freude macht. Seite 7



VOLLEYBALL

Galina verlor in Baden

In der Volleyball-Nati-B-Meisterschaft verlor Galina Schaan gestern bei Kanti Baden mit 3:1 Sätzen. Seite 13

TAGESSCHAU

Erfolgreicher «Vadozer» Weihnachtsmarkt

VADUZ: Wer die besondere Atmosphäre eines Weihnachtsmarktes erleben wollte, stattete gestern dem «Vadozer» Weihnachtsmarkt einen Besuch ab. Am Nachmittag war das Gedränge



zwischen den zahlreichen Ständen zeitweilig so gross, dass es kaum ein Durchkommen mehr gab. Seite 3

Oldies and Goldies

Mit einem eindrücklichen und abwechslungsreichen Konzert gestern Abend im Gemeindesaal in Triesen haben die weitem bekannten 2-Länder-Musikanten ihr Publikum begeistert. Während der erste Programmteil aus volkstümlicher Blasmusik bestand, erfolgten nach dem Saalwettbewerb im zweiten Teil «Oldies and Goldies». Der dritte musikalische Teil war weihnachtlichen Klängen gewidmet. Seite 4

Zeit zum Innehalten und still werden

Mit ihrem ersten öffentlichen Konzert am Samstagabend nach der Messe in der Pfarrkirche von Ruggell hat der Frauengesangsverein Ruggell die zahlreich erschienenen Freunde des Chorgesanges begeistert. Besinnliche Worte, Lieder und Harfenklänge wechselten sich ab und versetzten die Konzertbesucher in eine vorweihnachtliche Stimmung. Seite 5

Türkei bricht Dialog mit der EU ab

Aus Verärgerung über die Beschlüsse des Gipfels von Luxemburg hat die türkische Regierung am Sonntag den Abbruch des politischen Dialogs mit der Europäischen Union angekündigt. Auf der am Samstag beendeten Konferenz stellte die EU die Weichen für die Aufnahme elf neuer Länder; die Türkei ist nicht dabei. Die Regierungschefs der zum Beitritt eingeladenen sechs Staaten zeigten sich zufrieden, und auch die zunächst Verärgerten bekundeten Zuversicht. Eine Einladung der EU zu einer Europakonferenz mit den Beitrittskandidaten schlug der türkische Ministerpräsident Mesut Yilmaz aus. Seite 15

Vom Winter überrascht

Mindestens vier Tote auf Strasse und Schiene hat der neuerliche Wintereinbruch mit Nässe im Tiefland und bis 80 Zentimetern Schnee im Alpenraum am Wochenende gefordert. Ein Bahnarbeiter starb bei der Kollision eines Regionalzugs mit einem Schneepflug bei Davos. Seite 16

Flächenbrand ausgelöst?

«Der Spiegel» berichtet heute über «Liechtenstein Connection»

Was für Liechtensteins Gesellschaftswesen legale Geschäfte sind, ist für Deutschland Steuerhinterziehung. Über prominente Kunden des liechtensteinischen Gesellschaftswesens aus Deutschland berichtet das Nachrichtenmagazin «Der Spiegel» in seiner heutigen Ausgabe. Die detaillierten Angaben sind dem Magazin offenbar von einem entlassenen Mitarbeiter einer Anwaltskanzlei zugespielt worden.

«Es ist für mich eine der grössten menschlichen Enttäuschungen meines Lebens, dass ehemalige Mitarbeiter meines Hauses, die jahrelang

mein Vertrauen besaßen, Datenbestände, Stand September 1993, entwendet haben», sagt Rechtsanwalt und Treuhänder Dr. Herbert Batliner im Spiegel-Interview. Nach seiner Einschätzung ist ein «Flächenbrand ausgelöst» worden, Treuhänder und Banken hätten nach Bekanntwerden des Diebstahls ihre Sicherheitssysteme verschärft. Prominente Namen wie Springreiter Paul Schockemöhle oder der Industrielle Friedrich Karl Flick tauchen in der Titelgeschichte des Nachrichtenmagazins mit derart detaillierten Angaben über ihre Geschäfte auf, dass kaum Zweifel an der Entwendung von Daten aus der Anwaltskanzlei bestehen können. «Der Spiegel» selbst verschweigt die Her-

kunft der vertraulichen Informationen, mit denen betroffene Geschäftspartner in Deutschland konfrontiert wurden, während aus anderen Zeitungsberichten hervorgeht, dass ein aus Vorarlberg stammender, wegen Alkoholproblemen entlassener EDV-Angestellter der Anwaltskanzlei Batliners das Material dem «Spiegel» und möglicherweise auch deutschen Steuerbehörden zuspielte.

Auch das Nachrichtenmagazin, das von einer Freundschaft zwischen dem deutschen Bundeskanzler Helmut Kohl und Herbert Batliner berichtet, anerkennt Unterschiede von Stiftungszwecken: Was für Liechtenstein im Rahmen des Gesellschaftswesens Stiftungen und Anstalten für die Aufnahme von

Vermögen aus dem Ausland sind, ist für Deutschland Steuerflucht. Das Wort von Fürst Hans-Adam II. aufnehmend, dass Steueroasen nur gedeihen könnten, wenn es auch Steuerwüsten gebe, meint das Nachrichtenmagazin: «Die schönste von allen Oasen, und für Europäer vor der Haustür, ist das Fürstentum Liechtenstein.» Nirgendwo könne der Steuerflüchtling so sicher vor Entdeckung sein: «Das kleine Land ist eine Festung, ein Hochsicherheitstrakt für die vom Fiskus Verfolgten, die ehrbaren und anderen.» Diese Festung, so scheint es, hat Risse bekommen, zurückzuführen auf kriminelle Handlungen von ehemaligen Angestellten von Anwaltskanzleien. Günther Meier



SKISPORT

Marco Büchel: Toller 6. Platz

Beim Weltcup-Riesentorlauf in Val d'Isère erreichte Marco Büchel gestern mit Platz 6 das beste Ergebnis seiner Karriere. Der 26jährige Balzner (im Bild) zeigte sich in hervorragender Verfassung und konnte den 7. Rang vor einigen Wochen in Park City sogar noch übertreffen. Achim Vogt hingegen verpasste als 32. den Finaleinzug. Das Rennen endete mit einem Eklat: Der Österreicher Hermann Maier wurde als Sieger disqualifiziert, weil er im Ziel einen Ski zu früh abschaltete (vor der erlaubten roten Linie). So «erbte» der Schweizer Michael von Grünigen den Sieg und feierte seinen 13. Weltcupserfolg. Einen ausführlichen Bericht, Resultate und ein Interview finden Sie auf Seite 9.

Sondierungen über Vergleich

ZÜRICH/BERN: Mit Sondierungen über einen Sammelklagen-Vergleich in den USA ist am Sonntag ein neues Kapitel in der Schweizer Vergangenheitsbewältigung aufgeschlagen worden. Banken und Behörden hoben aber hervor, sie wollten den zuvor eingeschlagenen Weg unbeirrt weitergehen. Auf Initiative von US-Staatssekretär Stuart Eizenstat fand am Sonntag vormittag im Zürcher Hotel «Savoy» ein «runder Tisch» der Topmanager der drei Grossbanken und der Anwälte der drei in den USA eingerichteten Sammelklagen von Holocaust-Überlebenden statt. Vor den Medien unterstrich Eizenstat, es sei um eine rein exploratorische Mission gegangen, die aus Sicht der US-Regierung zwei Ziele verfolgte: Gerechtigkeit für die Holocaust-Opfer und eine weitere Stärkung der guten Beziehungen zur Schweiz. Verhandlungen über Zahlungen habe es nicht gegeben, man hoffe, dass die Gespräche weitergingen. Weder die Grossbanken noch die Anwälte der US-Kläger äusserten sich zum Inhalt der Gespräche.

Schnee zum Auftakt

Wintersaison 1997/98 im Malbun gestartet

Der Saisonauftakt im liechtensteinischen Wintersportzentrum Malbun ist geglückt: Rechtzeitig zum offiziellen Start der Wintersaison 1997/98 am Samstag fielen im Malbun und im Steg circa 60 cm Neuschnee. Bereits gestern Sonntag herrschte ab Mittag reger Betrieb auf den Pisten.

«Die Skipisten sind gut präpariert, alle Lifte sind in Betrieb und die Loipen im Steg sind gespurt», sagte Jakob Vögele vom Alpenhotel Malbun auf Anfrage des VOLKSBLATTES. Die Wintersportfreunde in Liechtenstein und die Gäste können also ungetrübt dem Ski-, Snowboard- oder Langlaufspass fröhnen.

Gerade rechtzeitig zum Saisonauftakt gab es viel Neuschnee im Malbun – beide Seiten des Malbuntales laden zum totalen Wintersportvergnügen ein. Gemäss Wetterprognosen dürften zumindest über Weihnachten und Neujahr guten Pistenverhältnisse gesi-

chert sein: neben sonnigen Abschnitten in den Bergtälern ist immer wieder von starken Schneefällen die Rede.

Vereinzelt sind bereits einige Gäste aus dem Ausland im Malbun anzutreffen, aber so richtig los geht es dann am 26. Dezember. «Bis Dreikönig», so Jakob Vögele, «sind in den Malbuner Hotels die Betten praktisch ausgebucht». Der Malbuner Kurverein, der Unterhaltungsverein Malbun und die einzelnen Gastronomiebetriebe haben sich wiederum mächtig angestrengt, um sowohl den Gästen als auch den Einheimischen ein abwechslungsreiches und attraktives Programm zu bieten.

Das Verkehrsbüro hält über den Veranstaltungskalender hinaus viele Informationen – auch über spontane Aktionen – bereit. Bereits am ersten Wochenende trafen sich beispielsweise Snowboarder und Snowboardersteiger zum grossen Opening in der Schneeflucht. (s.e.)

WTO-Vertrag unter Dach

GENÈ/BASEL: Nach langjährigen Verhandlungen haben sich mehr als 70 Staaten am Wochenende auf die Öffnung des Billionen Dollar schweren Marktes für Finanzdienstleistungen geeinigt. Der von der Welthandelsorganisation (WTO) am Samstag in Genf ausgehandelte Vertrag stärkt laut Experten das zuletzt durch die Finanzkrisen in Südostasien erschütterte Welthandelsystem. Die nach 15jährigen Verhandlungen getroffene Übereinkunft bedeutet die bisher weitreichendste Liberalisierung bei Finanzdienstleistungen von Banken, Versicherungen und Vermögensverwaltern. Das Abkommen muss von den einzelnen Ländern noch ratifiziert werden und tritt aller Voraussicht nach am 1. März 1999 in Kraft. Der Vertrag betrifft einen Markt, der nach WTO-Angaben ein Volumen von 1,2 Billionen Dollar im Währungshandel pro Tag hat. Die gesamten Vermögenswerte von Banken wurden mit mehr als 20 Billionen Dollar angegeben; Versicherungsprämien erreichen einen Wert von zwei Billionen Dollar.

REKLAME

Mehr Qualität für's Leben

TCB
Training Center
Buchs
Churerstr. 35
081 / 756 03 50
Ihr Fitnesscenter im Werdenberg